

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich -

Datum: 12.07.2021

Ort: Ratszimmer, Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Zeit: 19:30 Uhr - 21:00 Uhr

Vorsitz: Lutz Neubert

Beschlussfähigkeit

Soll:	13	Ortschaftsräte + Ortsvorsteher
Ist:	9	Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Steffen Beckmann	Freie Wählervereinigung Grüna	dienstlich
Herr André Mai	Freie Wählervereinigung Grüna	privat
Frau Diana Rabe	fraktionslos	privat
Herr Mario Schönfeld	DIE LINKE	privat

Ortsvorsteher

Herr Lutz Neubert	Freie Wählervereinigung Grüna
-------------------	-------------------------------

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Richard Aurich	Freie Wählervereinigung Grüna
Herr Jens Bernhardt	Freie Wählervereinigung Grüna
Herr Ronny Bernstein	Freie Wählervereinigung Grüna
Herr Stephan Gleisberg	CDU
Herr Bernhard Herrmann	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Carola Hilkmann	Freie Wählervereinigung Grüna
Herr Oliver Leichsenring	Freie Wählervereinigung Grüna
Herr Robert Natzschka	Freie Wählervereinigung Grüna
Herr Hendrik Rottluff	CDU

Schriftführerin

Frau Heike Dybeck

1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

OV Herr Neubert eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich -, begrüßt die anwesenden Ortschaftsrätin und Ortschaftsräte, Herrn Horváth (Referent D1) sowie Gäste und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit mit zehn anwesenden Ortschaftsräten fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor. Somit ist die Tagesordnung festgestellt.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich - vom 14.06.2021

Zur Niederschrift des Ortschaftsrates Grüna –öffentlich- vom 14.06.2021 sind keine Einwände eingegangen. Sie ist hiermit genehmigt.

4 Diskussion in Vorbereitung zu BA-025/2021 25 Jahre Eingemeindung

OV Herr Neubert begrüßt Herrn Horváth (Referent D1) und bittet um Ausführungen.

Herr Horváth stellt sich und seinen Aufgabenbereich kurz vor. Zum BA-025/2021 erklärt er, dass dieser vom Stadtrat in die Ortschaften verwiesen wurde und möchte nun die Debatte dazu verfolgen. Für Fragen steht er gern zur Verfügung.

OV Herr Neubert greift die Rückverweisung auf und erläutert die Hintergründe, welche im Gespräch mit dem Oberbürgermeister liegen.

Die Ortschaften wollten gern ein Resümee ziehen, was nach der Eingemeindung in den Ortschaften umgesetzt wurde und was nicht. Die Ortsvorsteher wollten sich anschließend an den Stadtrat wenden.

Die Bezeichnung „25 Jahre Eingemeindung“ klinge nach Feierlichkeit, was diejenigen, die sich der Stadt nicht freiwillig angeschlossen hatten, verstimmt. Weiterhin habe Grüna keinen Eingemeindungsvertrag, was eine Bestandsaufnahme schwierig mache.

Die Thematik wurde auch in Mittelbach beraten und bereits eine Bilanz erstellt. Für Grüna schlägt OV Herr Neubert vor, nach vorn zu blicken, was umgesetzt werden könnte. Er begrüßt den Fraktionsgeschäftsführer CDU und Antragsteller **Herrn René Mann** und erteilt ihm, mit Zustimmung des Ortschaftsrates das Wort.

Herr Mann geht auf die Entstehung des Antrags, auf Anregung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain, ein. Ein viertel Jahrhundert sei ein Grund eine Bilanz zu ziehen. Jede Eingemeindung bringe eine „Mitgift“ in die Stadt mit. Auf der anderen Seite seien auch Erwartungen. In einer Leistungsschau sei ersichtlich, welche Projekte noch anstehen, bzw. nicht mehr verfolgt werden können. Daher soll dies in enger Zusammenarbeit von Ortschaftsräten und Stadtspitze, vertreten durch Herrn Horváth geschehen.

Dadurch gebe es eine gewisse Planungssicherheit und die Ortschaften werden ein zentralerer Bestandteil in der Gesamtstadtbetrachtung.

Der Antrag wurde bewusst offengehalten, damit die Ortschaftsräte in der Ausgestaltung der Bilanz nicht eingeschränkt werden.

Eine Frage sei, wie die definierten Ziele in den Doppelhaushalt eingebracht werden können. Momentan seien wenig Ansätze, dies mit Zahlen zu untermauern, nach dem Statement der Landesdirektion.

Herr Mann geht anschließend auf den Änderungsantrag des Ortschaftsrates Röhrsdorf ein.

Diesen bedarf es aus seiner Sicht nicht, da die Inhalte bereits im Antrag stünden. Die Absprache über künftige Projekte sollte in den Einzelgesprächen mit den

Dezernaten und dem Oberbürgermeister stattfinden, bei denen eine verbindliche Aussage von beiden Seiten getroffen werden kann.

Die Fraktion sei der Meinung, nach 25 Jahren sei der Blick in den Rückspiegel als Historie zu werten und abzuschließen. Mit dem neuen Oberbürgermeister könne ein neues Kapitel begonnen werden.

OV Herr Neubert sagt aus, dass die Ortsvorsteher die Besuche von Herrn Horváth in den Sitzungen abwarten möchten und sich im Nachgang erneut beraten.

OV Herr Neubert fordert die Ortschaftsräte über die Sommerpause auf, zu notieren was bisher geschehen sei und welche Projekte künftig umgesetzt werden sollten.

OV Herr Neubert erteilt Stadtrat Herrn Gintschel, mit Zustimmung des Ortschaftsrates, das Wort.

SR Herr Gintschel führt aus, dass 25 Jahre Eingemeindung ein Anlass sei Bilanz zu ziehen. Aber er stelle sich tatsächlich Bilanz vor. Für jede Ortschaft sei dies anders. Es müsse konkret pro Ortschaft gearbeitet werden. Gerade Grüna wollte nicht nach Chemnitz und war enttäuscht.

Man müsse sehen inwieweit die damalige Enttäuschung überwunden werden konnte und das Zusammenwachsen mit der Stadt gefördert werde.

Er zeigt sich überrascht, dass Grüna keinen Eingemeindungsvertrag habe. Man müsse punktgenau bilanzieren, was umgesetzt wurde und Gründe aufzeigen, wenn etwas nicht umgesetzt wurde. Man müsse den Ausgangspunkt festlegen, bei dem man startet.

Die Stimmung in der Bevölkerung müsse vom Ortschaftsrat erfasst werden.

OR Herr Herrmann zeigt sich erfreut, dass der Antrag jetzt im Ortschaftsrat sei.

Eine Auflistung sei schwierig, da es keinen Vertrag gebe. Es müsse im Wesentlichen darum gehen, was Voraussetzung sei, damit man sich als Teil der Stadt ernstgenommen fühle und seine Mitwirkung einbringen möchte und die Stadt die Ortschaft als Partner sieht.

Die Basis der Orte sei zu unterschiedlich, um die Bilanz gemeinsam zu ziehen. Für die Orte mit Eingemeindungsvertrag bestehe eine Rechtsverbindlichkeit, deren Einhaltung wichtig sei.

Eine Reflektion des Standes sei gut, unter der Berücksichtigung der verschiedenen Orte mit verschiedenen Bedingungen.

Mit dem Änderungsantrag tue er sich schwer.

OR Herr Aurich dankt, dass die Rathauspitze hier in den Dialog trete. Nach dem Oberbürgermeisterwechsel sei Bewegung zu spüren. Anhand des Ist-Zustandes von 1999 und dem Stand heute könne man schon einen Vergleich ziehen.

Weiterhin könne man nur für Grüna sprechen. Er glaubt, dass es etliche positive Entwicklungen gegeben habe, aber es gingen auch Sachen verloren, wie die Oberschule. Es gebe geburtenstarke Jahrgänge und gemeinsam mit Mittelbach könne man locker eine Oberschule füllen. Dies fehle im Chemnitzer Westen.

OR Herr Bernstein ergänzt, er könne objektiv zu den Plänen, die vor 1999 bestanden haben, nichts sagen. Man solle den Dialog zu damaligen Gemeinderäten suchen, die noch wissen, was für Grüna mittel- und langfristig geplant war. Die Jahre nach 1999 dienten der Findung des Ortes. Er selbst war der letzte Zivi der Gemeinde und die Hauptaufgabe bestand darin, Unterlagen an die Stadt zu senden. Dabei sei vermutlich viel Planung und Wissen auf der Strecke geblieben. Daher sei es wichtig mit den Leuten zu sprechen, die damals einen Überblick hatten.

Er empfinde es eher als ein Anwachsen an die Stadt und nicht ein Zusammenwachsen.

OV Herr Leichsenring stimmt dem Vorschlag von Herrn Bernstein zu, sich mit ehemaligen Gemeinderäten zu beraten. Eine Bilanz könne man nur ziehen, wenn man Soll und Haben gegenüberstellt. Er hält den Antrag für „wischwaschi“. Eine Bilanz aufzustellen und die getroffenen Vereinbarungen nicht zu wissen und es als zu aufwendig einschätzen, dies herauszubekommen, würde keinen Unternehmer weiterbringen.

Herr Mann fragt, ob die Stellungnahme der Verwaltung vorliege. Ansatz sollte sein, dass die Ortschaften eine Bilanz erstellen. Die Ausgestaltung dazu sei völlig frei. Dass es sich hierbei auch um geschichtliche Recherche handle, sei außer Frage. Gerade weil sich bestimmte Entwicklungen nicht wiederholen sollen, solle die Bilanz erstellt werden. Der Antrag verfolge die Abbildung der Bilanz. Er habe die Stellungnahme der Verwaltung gelesen und nicht den Antrag der Fraktion. Nach so langer Zeit sei eine Aufgabenkritik berechtigt. Nach 25 Jahren solle man nicht nach der Schuld, sondern der Ursache suchen. Die Bilanz habe sicher positive und negative Aspekte. Da sowohl von Seiten der Stadt als auch der Ortschaften ein neuer Anfang gemacht werden soll, neue Ziele gesetzt und Verantwortlichkeiten festgelegt werden, kann nach weiteren 25 Jahren die Bilanz deutlich besser ausfallen.

OV Herr Neubert fasst zusammen, dass dies ein komplexes Thema sei, was seine Zeit brauche. Die Gespräche mit den ehemaligen Gemeinderäten seien nötig. Die Geschichte der Eingemeindung beginne bereits im Jahr 1994/1995.

Es waren nicht nur damals negative Sachen passiert, sondern auch zwischenzeitlich. Eine aktuelle Vereinbarung, die von den Ortsteilen und der Stadt eingehalten werden müsse, damit sowas nicht nochmal passiert, sei wichtig.

OV Herr Neubert schlägt vor, dass sich die Ortschaftsräte zum Thema treffen.

5 Vorlagen an den Ortschaftsrat

OV Herr Neubert führt in die Vorlage ein.

ORätin Frau Hilkmann fragt, was die Kostenkontrolle durch den Ortschaftsrat beinhalte.

OV Herr Neubert erklärt, dass die Rechnungen über den Ortsvorsteher/Ortschaftsrat laufen. Wenn der Ortschaftsrat organisiert hatte, liefen die Rechnungen über ihn selbst.

OV Herr Neubert bittet um Abstimmung.

Zuweisung finanzieller Mittel zur Durchführung einer zentralen Veranstaltung im Jahr 2021

Vorlage: OR-030/2021

Einreicher: Ortsvorsteher Grüna

Beschluss OR-030/2021

Die finanziellen Mittel, in Höhe von 10.000 Euro, aus dem Produktsachkonto 1111100.43182210, für das ortsübliche Fest zur Traditionspflege 2021 sollen, vorbehaltlich der Bestätigung des Haushaltes 2021/2022, vom OR Grüna verwendet werden.

Die Kostenkontrolle erfolgt durch den Ortschaftsrat Grüna.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
Ja 9 Enthaltung 1

6 Vorstellung Programm Cultursommer 2021/Kirmes

OV Herr Neubert führt aus, dass alles sehr kurzfristig gewesen sei. Die Stadt habe Fördermittel zur Durchführung des Cultursommers erhalten. Grüna habe sich als einziger Ortsteil bemüht daran teilzuhaben und dafür stehen 25.000 € zur Verfügung. Hieraus entstehe eine Mischveranstaltung Cultursommer/Kirmes, allerdings ohne Vereine aufgrund der Pandemiesituation. Auch auf das Festzelt wird verzichtet. Dafür stehen Schirmflächen und Sitzgelegenheiten zur Verfügung. Die Bühne wird Richtung Mittelbach stehen, eingerahmt von Rummel und Imbissständen. Drei Vereine (Wintersportverein, Handballverein und Fußballverein) haben sich bereit erklärt die Zäune zu errichten. Viele Grünaer Unternehmen helfen ebenfalls, gerade bei den Aufräummaßnahmen.

Am Mittwoch startet der Cultursommer/Kirmes mit Ecke Bauer. Am Donnerstag findet ein gemischtes Programm statt. Bei den Musikern handelt es sich zu 96 % um Chemnitzer Bands.

Der tägliche Abschluss wird eine Lasershow sein.

Am Freitag, nach den Böllerschüssen, wird der Oberbürgermeister mit dem Fassbieranstich die Kirmes eröffnen.

OV Herr Neubert benennt den weiteren Verlauf und die zu erwartenden Musiker. Am Sonntag wird der Frühschoppen und die traditionelle Modenschau stattfinden.

OV Herr Neubert hofft, dass im Anschluss die Sportwoche stattfindet.

7 Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen

AZ 21/1615/3/BE

Der Ortschaftsrat hat keine Einwände gegen das vorliegende Bauvorhaben.

AZ 21/2159/3/BE

Der Ortschaftsrat hat keine Einwände gegen das vorliegende Bauvorhaben.

8 Informationen des Ortsvorstehers

OV Herr Neubert informiert über:

Teichsanierung

Die Stadt hat für Reparaturleistungen für den Poltermühlenteich ein Budget von 20.000 € eingeplant. Auf Initiative von **ORätin Frau Hilkmann** und **OR Herrn Herrmann** wurde ein Fördermittelantrag eingereicht. Am 03.07.2021 erging ein Bescheid über Fördermittel in Höhe von 189.000 €.

OV Herr Neubert dankt den beiden Ortschaftsräten.

OR Herr Gleisberg fragt nach dem Zuwendungsempfänger.

OR Herr Herrmann antwortet, dass dies noch zu klären sei. Man wird sich am Donnerstag dazu beraten.

Entwicklungskonzeption Spiel- und Freizeitanlagen

OV Herr Neubert verliest eine Mail des Amtsleiters Grünflächenamt. Der Ortschaftsrat wird aufgefordert konkrete Wünsche von Bürgern und Vereinen nach Spiel- und Freizeitanlagen zu benennen und diese einzuschätzen.

ORätin Frau Hilkmann nennt den Bedarf an Spielflächen für Jugendliche ab 12 Jahren aufwärts, welcher an den Ortschaftsrat herangetragen wurde. Dies soll mit der Fläche an der Bergstraße erreicht werden, was sie mit einem Hinweis an das Grünflächenamt unterstreichen würde.

OV Herr Neubert erwähnt, dass am Hexenberg Planungsvorstellung vorhanden seien, welche dem Grünflächenamt bekannt sind.

ORätin Frau Hilkmann würde erneut ansprechen, dass Bedarf da sei.

OR Herr Natzschka spricht sich für den Erhalt des kleinen Spielplatzes am Hexenberg aus.

OR Herr Herrmann erklärt, hier sei wieder mehr entstanden, wie die Nestschaukel und Bänke.

OV Herr Neubert hält es für schwierig, da nicht mehr so viele öffentliche Plätze im Ort vorhanden sind.

OR Herr Natzschka hält eine Alternative zum Gessnerpark für sinnvoll, da die kleineren Kinder aus dem Oberdorf, die noch nicht allein mit dem Fahrrad zum Spielplatz fahren könne, hier außen vor seien.

OV Herr Neubert möchte das an das Grünflächenamt melden.

Interventionsflächen Kulturhauptstadt

Als Reaktion auf einen Artikel im Ortsblatt gab es einige Rückmeldungen von Anwohnern. Es fand ein Vororttermin mit den Akteuren statt, an dem Anwohner unplanmäßig teilnahmen. Das Gespräch konnte diplomatisch erfolgen. Das vorgestellte Projekt im Ortsblatt war ein Entwurf und noch nicht die endgültige Fassung.

Es sollen verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt werden.

OR Herr Herrmann ergänzt, dass der Hinweis, dass kein Punkt entstehen soll zu dem man massiv hinfahren kann, die Anwohner beruhigte. Es soll eine kleine Bühne entstehen und auch ein Grillplatz, aber kein großer Parkplatz dazu. Es sei bewusst für Radler und in kleinem Maßstab gedacht. Die BMX-Strecke soll trotzdem entstehen.

OR Herr Aurich hält es für wichtig im Vorfeld Zuständigkeiten zu klären, wie Müllentsorgung. Vielleicht könne man den Bauhof einbeziehen. Das könne Ängste der Anwohner nehmen. Er hält es für zielführend, die Zufahrt für Nichtanlieger zu sperren, damit die Leute zu dem Platz laufen.

OR Herr Rottluff sagt, ihm sei es wichtig die Anwohner einzubeziehen und mit ihnen Alternativen auszuarbeiten.

Er fragt, ob es sinnvoll sei das gesamte Geld, welches für das Projekt zur Verfügung stehe, an der Stelle auszugeben, oder ob man auch an anderer Stelle noch etwas umsetzen könne. Das ursprünglich vorgestellte Projekt ging rund um Grüna. Nun konzentriere sich alles auf den Ortsausgang.

OR Herr Natzschka fragt nach der weiteren Betreuung der Anlage. Das Müllproblem wird präsent sein, daher sei es unabdingbar, dass man sich vorab um einen Wartungsvertrag kümmere. Auch eine Instandhaltung müsse eingeplant werden.

Die Zufahrt dafür müsse gewährleistet sein.

OR Herr Bernhardt war ebenfalls bei dem Gespräch zugegen.

Er greift den Hinweis von OR Herrn Rottluff auf, dass das Projekt den ganzen Ort betraf und stimmt dem zu. Man könne das Geld an vielen Stellen im Ort verteilen.

ORätin Frau Hilkmann stimmt OR Herrn Rottluff zu, die Anwohner einzubeziehen. Sie habe es so verstanden, dass neue Pläne ausgearbeitet und anschließend mit den Anwohnern diskutiert werden sollen.

Das Vorhaben, den ganzen Ort einzubeziehen, stehe nach wie vor. Gerade der Lehrpfad, der die Teiche und den Baumgartenrundweg verbindet, sei geplant. Ideen dazu seien gewünscht.

OR Herr Bernhardt sagt, das gehöre bereits mit ins Konzept.

ORätin Frau Hilkmann antwortet, dass dies im Konzept stehe. Bezüglich der Wartung, wäre ein Verantwortlicher aus Grüna wünschenswert. Es solle nicht dem Selbstlauf überlassen werden.

OR Herr Gleisberg fragt, ob das Thema Sanitäranlagen aufkam und welche Ergebnisse es gab.

OV Herr Neubert erklärt, es gebe eine Möglichkeit eine sanitäre Anlage einzurichten, was auch die Anwohner beruhige.

OR Herr Herrmann führt aus, dass es budgetabhängig sei und man nach der Kostenberechnung mehr wisse. Danach könne man beraten was prioritär erfolge. Den Grillplatz müsse man anfahren können und Anlieferung müsse möglich sein.

OR Herr Leichsenring fragt nach den Folgekosten und wer diese übernimmt.

OV Herr Neubert erklärt, man befinde sich in der Findungsphase. Die Folgekosten werden von der Stadt Chemnitz getragen.

Eine sanitäre Anlage muss errichtet werden, da der Radweg entlangführe.

OR Herr Bernhardt sagt, an dieser Stelle sei alles noch möglich, daher könne man Hinweise überdenken.

OV Herr Neubert möchte die Hinweise aus der Stadt abwarten.

OR Herr Herrmann hat ein gutes Gefühl, wenn die Termine eingehalten werden können.

Umstufungsverfahren Schachtweg

Die Zufahrt zum Parkplatz für die Kleingärtner ist wieder möglich. Die Pappeln entlang der Bahn sollen aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Ärgerlich sei, dass ein Verein seine Pappeln nicht ausschneiden durfte und Ersatzpflanzungen leisten musste.

OR Herr Bernhardt erklärt, dass bereits im Jahr zuvor Pappeln gefällt wurden, welche tatsächlich umgekippt wären. Die Bahn habe die Eigentümer zuvor angeschrieben. Wobei die Stadt Pappeln einfach fällen ließ, welche auf Privatgrundstück standen.

OR Herr Herrmann kritisiert die unterschiedliche Vorgehensweise der Stadt. Eigentumsfragen müssen geklärt sein.

Bürgerservicestellen

Es wird am Donnerstag ein Treffen mit Vertretern der Stadt stattfinden, wobei die Möglichkeit der Öffnung begutachtet wird.

Litfaßsäule

Im September soll ein Vorschlag vom ausführenden Bearbeiter vorgelegt werden.

Folklorehof

Der Schnitzverein ist mit der Stadt im Gespräch um finanzielle Lücken zu füllen. Da es Beschwerden wegen Ruhestörungen gegeben habe, dürfen Veranstaltungen nur noch bis 22:00 Uhr stattfinden. Dies führt zu finanziellen Ausfällen.

Pendelbus Grüna-Mittelbach

Es habe ein Gespräch mit dem Amtsleiter des Tiefbauamtes und Herrn Kirste stattgefunden. Grundlegend müsse die Erprobungsphase, aufgrund der Pandemie, verlängert werden. Der Fahrgastaufkommen sei nicht ermittelbar gewesen.

OR Herr Herrmann berichtet von dem Vorschlag, die Buslinie im Zwei-Stunden-Takt zu flügeln, um verschiedene Gewerbetreibende anzufahren.

Stadtplanungsamt

Zur Sitzung im September haben sich Vertreter des Stadtplanungsamtes angekündigt.

9 Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

OR Herr Bernhardt fragt nach Neuigkeiten zur Bürgerservicestelle.

OV Herr Neubert wiederholt, dass am Donnerstag ein Treffen mit Vertretern der Stadt stattfinde, bei dem die Gegebenheiten begutachtet werden.

ORätin Frau Hilkmann fragt nach dem Vereinsstammtisch.

OV Herr Neubert antwortet, dass dieser nicht stattfinde.

ORätin Frau Hilkmann bedauert dies. Weiterhin berichtet sie von einem Anruf der Bürgerplattform West, welche mit Greenpeace eine Müllsammelaktion starten wolle und

um Hinweise für eine geeignete Stelle in Grüna gebeten hatte.

ORätin Frau Hilkmann habe auf den Wanderparkplatz am Totenstein verwiesen. Sie findet diese Aktion bedenklich, da die Akteure nicht aus Grüna seien, aber Grünaer Müll wegräumen. Das könne Grüna selbst erledigen. Auch andere Aktionen von anderen Organisationen seien geplant. Man solle überlegen, ob man das zulassen wolle.

OR Herr Gleisberg habe kein Problem damit.

ORätin Frau Hilkmann erklärt, dass der Ortschaftsrat bereits seit zwei Jahren keine Aktion gestartet habe. Sie hält dies für gefährlich.

OR Herr Gleisberg sieht nicht böses dahinter.

OV Herr Neubert pflichtet dem Anliegen von ORätin Frau Hilkmann bei und fände es schön, im Herbst eine Aktion zu starten.

10 **Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna**

Die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich - unterzeichnen **ORätin Frau Hilkmann** und **OR Herr Bernstein**.

OV Herr Neubert schließt die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna -öffentlich- um 21:00 Uhr.

12.08.21
Datum *Lutz Neubert*
Lutz Neubert
Ortsvorsteher

19.08.21
Datum *Carola Hilkmann*
Carola Hilkmann
Mitglied
des Ortschaftsrates

19.8.21
Datum *Bernstein*
Ronny Bernstein
Mitglied
des Ortschaftsrates

12.08.21
Datum *H. Dybeck*
Heike Dybeck
Schriftführerin